

Französisch – Reformierte Gemeinde Potsdam

seit 1723



Monatsspruch Dezember Jes 60,1

Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen,
und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen.

Viele hören diese Zeilen beim Lesen: Im Kanon (Gesangbuch 537), der so schön durch die Dur-Akkorde springt. Oder in G.F. Händels Messias: „*Arise shine, for thy light has come*“ – Jesajas Zeilen in Musik gegossen sind nicht wegzudenken aus der Adventszeit.

Mehr als sonst sehne ich mich nach den Worten und Liedern des Advent – nach Monaten voll von Nachrichten über Konflikt und Krieg, von Sterben und Leid und bedrückenden Aussichten auf das, was kommen könnte.

Das ist nicht neu. G.F. Händel komponierte sich mit dem Messias 1741, soweit man weiß, aus einer persönlichen Krise heraus. Es war so, als der biblische Prophet sich umsaß in seiner Umgebung bei den Zurückgekehrten in Israel, die anfangen, das wüst liegende Land wieder zu bepflanzen, die Trümmer wegzuräumen - und wohl auch ein innerliches Trümmerfeld von schmerzenden Erinnerungen, enttäuschten Erwartungen und bröckelndem Glauben zu beackern.

Mit Grund geht Jesaja 60,2 weiter: „*Behold, darkness shall cover the earth – Denn Finsternis deckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker.*“

Dass es morgens hell wird, darauf ist Verlass. Dass Gott es hell werden lassen will in Menschen und zwischen Menschen, darauf ist auch Verlass. Aber das zu sehen, ist kein Selbstläufer. Es braucht den Impuls, den Blick höher zu heben als nur zu den düsteren Nachrichten.

Das hebräische „*kumi*“ übersetzt Luther: „Mach dich auf (den Weg, vielleicht einen längeren Weg). Man kann „*kumi*“ auch hören wie den Handywecker am Morgen: Steh auf – auch wenn du Gründe hättest, dir die Decke über den Kopf zu ziehen! Im Neuen Testament hören wir dazu etwas Aufregendes: „*Talitha Kumi – Mädchen steh auf*“, sagt Jesus einem Kind, von dem alle denken, es sei tot. Jesus weiß es besser - und so kehrt Leben zurück in ein trostloses Haus. „*Kumi, ori – Steh auf, werde licht*“ singen jüdische Gemeinden im „*Lecha dodi*“ weltweit am Sabbatbeginn, um zu erinnern, dass Gottes Schöpfung noch nicht am Ende ist.

Weil die Welt oft aussieht, als sei sie am Ende, braucht sie Menschen, die von der anderen Wahrheit wissen, von der Verheißung: Dass Gottes Herrlichkeit ebenso vor der Tür ist wie alle Bedrohung. Die Welt braucht Menschen, die sich aufmachen und licht werden. Ich wünsche Ihnen Adventsmomente – gern schon im November!

Herzlich grüßt

Gudrun Laqueur Französische Kirche Berlin

Liebe Gemeinde,

in der Haupterversammlung am 23.09. wurde über die bevorstehenden Baumaßnahmen an unserer Kirche berichtet und inzwischen ist sie komplett eingerüstet. Den Zugang in die Kirche muss man suchen, aber er ist weiterhin da. Erfreulich ist, dass auch zwei nette jungen Menschen im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres in der Denkmalpflege auf der Baustelle tätig sind. Innerhalb der Kirche wurde an der Technik gearbeitet.

Über diese Tätigkeiten an und in der Kirche wird in diesem Gemeindebrief aktuell berichtet. Das Gemeindeleben ist durch die Bautätigkeit also keineswegs eingeschränkt und neben den Gottesdiensten werden bis zum Jahresende nicht wenige Veranstaltungen stattfinden. Wir freuen uns, sie in diesem Gemeindebrief ankündigen zu können.

Den ersten Gottesdienst im November werden wir in der Friedrichstadtkirche in Berlin zusammen mit unseren Geschwistern der Französischen Kirche zu Berlin feiern. Dieser Gottesdienst ist der Auftakt zum anschließenden Refugefest. Es ist die jährliche Feier des Jahrestages des Edikts von Potsdam, mit dem ab 1685 französische Glaubensflüchtlinge in Berlin und Brandenburg Aufnahme fanden. Ich würde mich freuen, uns in den Gottesdiensten oder bei den Veranstaltungen zahlreich zu begegnen.

Mit herzlichen Grüßen

Kempes van Ruiswijk für das Presbyterium

Gemeindeleben

Bericht von der Haupterversammlung

Die Haupterversammlung am 23.09. jeden Jahres ist inzwischen fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Ina Holz berichtete ausführlich von der Arbeit des Presbyteriums, Martin Pestke berichtete über die Zusammenarbeit mit der Französischen Kirche. Eine Vereinigung zum 01.01.2025 erscheint inzwischen unrealistisch, aber wir verfolgen das Vorhaben weiter. Gut Ding will manchmal Weile haben.

Sehr glücklich ist das Presbyterium, dass Elke Hänicke-Hurlin als Bauherrenvertreterin die Hüllensanierung der Französischen Kirche betreut, auch sie berichtete vom Stand der Arbeiten. Inzwischen ist nicht mehr zu übersehen, dass die Arbeiten begonnen haben, die ganze Kirche ist eingerüstet.

Gesprochen wurde auch über den Plan, ab April des nächsten Jahres die Kirche regelmäßig durch TempelwächterInnen zu öffnen. Zunächst soll ein Tag pro Woche geöffnet werden, so wird niemand überlastet. Siehe Artikel von Adelheid Bieliggk.

Bei Wein und ein paar Snacks wurden die Gespräche noch fortgesetzt.

Dietrich Kowalski



Gruß aus unserem Gemeindegarten

Tempelwache - Noch einmal den Anfang wagen!

Tempelwache, unsere Kirche wieder offenhalten, Menschen einladen einzutreten um Ruhe und Erbauung zu finden - was für eine segensreiche Aufgabe!

Und so wichtig!

Ich bin Adelheid Bieligg, seit einiger Zeit in den Schoß der Gemeinde zurück. Und stelle mich gerne dieser Aufgabe. **Wer macht mit?** Lasst uns im Advent treffen, gemütlich Kaffee trinken, ich backe Kuchen und mache Stullchen und dann reden wir mal.

"Herr, die einzige Arbeit, die ich wirklich gerne tue ist nicht die, für die ich bezahlt werde, sondern die, die ich für dich tue - für deine Augen und deine Ehre. AMEN"

Adelheid Bieligg - adelheidbieligg@gmail.com-

Die Hugenottenkirche

Unser Gemeindebrief – neuer Rhythmus, neue Form

Viele Menschen unserer Gemeinde kennen und lesen bereits regelmäßig den Gemeindebrief unserer Schwestergemeinde, der Französischen Kirche zu Berlin: „Die Hugenottenkirche“ kurz HuKi. Die Hefte liegen seit Langem in unserer Kirche oder dem Gemeindehaus aus und werden regelmäßig mitgenommen.

In Berlin hat sich in den letzten Monaten ein neues, engagiertes Redaktionsteam der HuKi gefunden. Aus der Redaktion wurde die Idee an unsere Gemeinde herangetragen, künftig einen Teil der HuKi regelmäßig mitzugestalten.

Im Presbyterium wurde der Vorschlag aus Berlin positiv aufgenommen, da wir es als eine sehr gute Möglichkeit betrachten, uns auf unserem Weg in eine gemeinsame Zukunft weiter kennenzulernen. Sei es die unterschiedlichen Strukturen in den Gemeinden, verschiedene Themen die bedacht werden, seien es die diversen Angebote in Berlin und Potsdam in Form von Gottesdiensten, Gemeinde- oder kulturelle Veranstaltungen

Nach bisherigem Überlegungsstand wird es in der HuKi einen Teil mit allgemeingültigen Gedanken, Nachrichten und Terminen geben. Die Gemeinde der Französischen Kirche zu Berlin, die dort bereits seit Jahren angegliederte Frankophone Gemeinde (Communauté protestante francophone) und die Französisch-Reformierte Gemeinde Potsdam werden jeweils eine Seite der HuKi mit eigenen Inhalten gestalten. Das bedeutet, dass künftig die HuKi digital auch an alle unsere Gemeindemitglieder und Interessierten verschickt wird.

Da unser eigener Gemeindebrief bisher weit über eine Seite hinausging, möchten wir vorerst auch eine über die genannte HuKi-Seite hinausgehende Form des Potsdamer Gemeindebriefes beibehalten.

Die HuKi erscheint zweimonatlich. Im Januar 2025 werden wir diesen Rhythmus aufnehmen. Wie genau unsere Seite in der HuKi aussehen kann, wie und in welchen Abständen wir unseren „erweiterten“ Gemeindebrief erstellen, das werden wir Anfang November mit einem Gast aus der HuKi-Redaktion und im Presbyterium besprechen.

Wir gehen bisher davon aus, dass unser nächster Potsdamer Gemeindebrief in der ersten Januarhälfte erscheint. Wer gerne am regelmäßig Gemeindebrief mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet Euch beim Presbyterium!

Ina Holz

Aktuelles von der Sanierung des Kirchengebäudes

So ein 15 Meter hohes Baugerüst mit Gerüstpläne, darum ein Bauzaun, gesichert mit rot-weißen Baken und Schranken ist sicherlich kein Schmuck für unsere schöne Kirche, aber ein gutes Zeichen. Weil nach dem Startschuss für die konkreten Baumaßnahmen das Gerüst nicht sofort aufgestellt werden konnte, ging man zunächst pragmatisch vor und fing mit der Sanierung des Sandsteinssockels an. Nun steht das Gerüst und es können die Ausbesserungsarbeiten auch in der Höhe durchgeführt werden. Der Zeitplan ist sehr ambitioniert: Wollen doch alle Beteiligten in der zweiten Dezemberhälfte dieses Jahres fertig sein. Hoffen wir, dass das Wetter den Bauleuten keinen Strich durch die Rechnung macht. Östlich des Kirchenportals gibt es ein großes Tor im Bauzaun, welches derzeit den gewohnten Zugang über die Haupttreppe sichert.

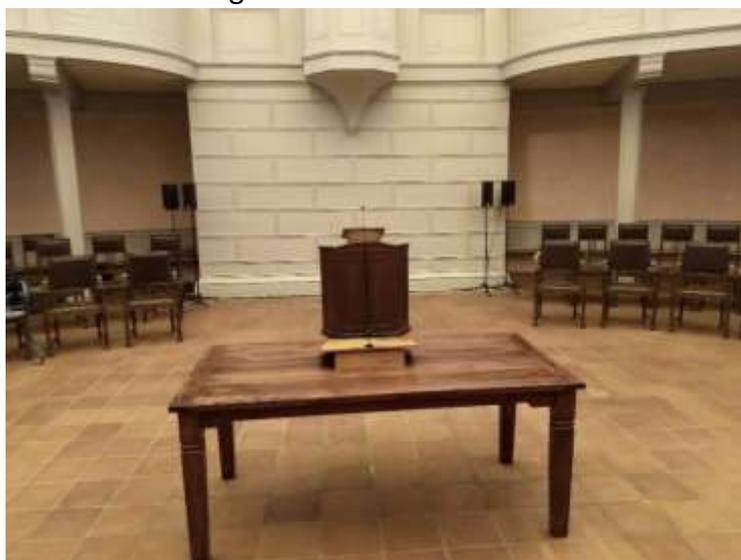


Das Kircheninnere bleibt von den Auswirkungen der Bauarbeiten unberührt, so dass Gottesdienste und Kulturveranstaltungen ungehindert stattfinden können. Herzliche Einladung, sich davon zu überzeugen.

Martin Pestke

Mikrofonanlage in der Kirche

Über 250 Jahre gab es keine Mikrofonanlage in der Französischen Kirche. Vor knapp 10 Jahren bauten wir zum ersten Mal für einen Weihnachtsgottesdienst Lautsprecher in der Kirche auf. Das Ergebnis war gut, sodass der Wunsch entstand, immer die Stimme des Predigenden zu unterstützen. Das ist in einer ovalen Kirche gar nicht so einfach, da es kaum möglich ist, die Lautsprecher vor dem Mikrophon zu positionieren. Trotzdem wurde eine befriedigende Lösung gefunden, bis vor einem Jahr ständig Störgeräusche zu hören waren. Es war gar nicht so einfach, die Quelle zu finden, da es viele Möglichkeiten gibt: Mikrophon, Mischpult, Lautsprecher, Kabel. Anfang Oktober habe ich dann mit Milan Holz (der ein Studium zum Tontechniker macht) noch einmal alles durchgecheckt, die Boxen auf Ständer gestellt und sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Im Gottesdienst am 06.10. war Pfarrerin Gudrun Laquer besser zu verstehen denn je. Auch von Menschen, deren Gehör nachlässt.



Dietrich Kowalski

Aktionsstand im September zur Fairen Woche

Am 18.09. nahm unser Weltladenteam mit einem Stand an der Fairen Woche 2024 teil. Der Eingang zum Laden wurde mit einer hübschen Girlande von bunten Schokoladenverpackungen, in denen mal eine faire Schokolade steckte, dekoriert. Auf einem Tisch lagen verschiedene Info-Materialien zum Thema „Schokolade“ aus, was dieses Mal unser Schwerpunkt war. Jedes Jahr werden in Deutschland pro Kopf 9 kg Schokolade gegessen; aber die wenigsten wissen, dass der süße Genuss auch eine bittere Kehrseite hat: noch immer arbeiten mehr als 1.5 Mio. Kinder unter menschenunwürdigen Bedingungen auf Kakaopflanzungen in Westafrika und dieser Zustand muss sich ändern. Besonderes Highlight war ein von Heike vorbereitetes Quiz, wo die Teilnehmenden Fragen zum Thema beantworten mussten und bei richtiger Antwort ein Stückchen fair gehandelte Schokolade erhielten.

Trotz wechselhaften Wetters kamen wir mit vielen Passanten, darunter viele Jüngere und Familien, ins Gespräch und alle waren sehr interessiert und machten beim Quiz gerne mit.

Außerdem konnten sie sich an einer Unterschriftenaktion beteiligen, die auf die prekäre Situation im Kakaoanbau hinweist: große Unternehmen wie Nestlé, Mars oder Ferrero sollten endlich faire Preise für ihren Kakao bezahlen, damit die armen Kakaobauernfamilien ein existenzsicherndes Einkommen erhalten und somit jegliche Kinderarbeit unterbunden werden kann.

Es gab aber auch eine ermutigende Nachricht: der Faire Handel, der seit 1975 durch kirchliche Entwicklungs- und Jugendorganisationen mit Gründung der Gepa als wirtschaftlicher Arm und dem Entstehen der Weltläden maßgeblich geprägt wurde, verzeichnet einen steigenden Umsatz und der Marktanteil z.B. von Schokolade ist von 0,1 % im Jahr 2012 auf jetzt 17 % gestiegen (Fairtrade Deutschland 2024).

Das Fazit unseres Einsatzes war sehr positiv und er hat bei guter Gemeinschaft viel Freude bereitet. Vielen Dank an alle, die in der Vorbereitung und beim Ausführen dabei waren!

Für das Aktionsladen-Team Wolfgang Koeppe

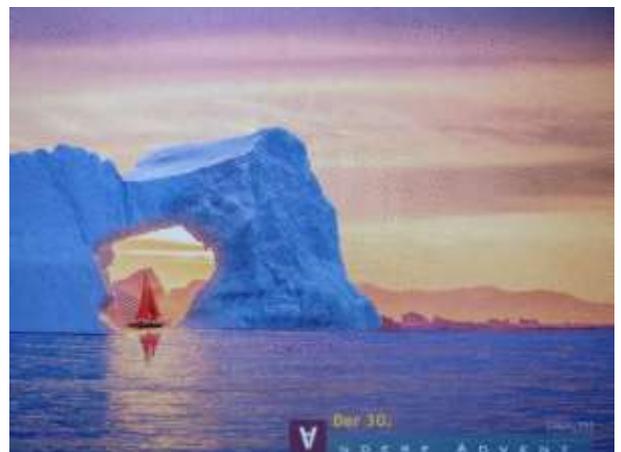


Sehnen. Staunen. Hoffen.

Auch in diesem Jahr gibt es im Weltladen wieder den "**Anderen Advent**" zu kaufen.

Vom 30. November bis zum 06. Januar begleitet dieser besondere Kalender durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Jeden Tag ein Moment der Besinnung, der Ruhe, des Nachdenkens, der Freude mit immer wieder überraschenden Bildern und Texten verschiedenster Autorinnen und Autoren.



Konzerte in der Französischen Kirche

Samstag 2. November 2024, 19 Uhr

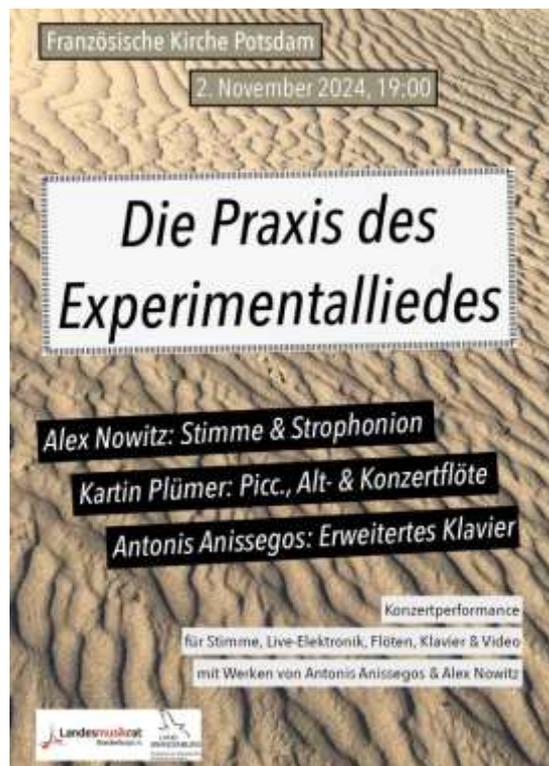
„Die Praxis des Experimentalliedes“

Konzert-Performance für Stimme, Live-Elektronik, Flöten,
Klavier & Video
mit Werken von Antonis Anissegos & Alex Nowitz

Mitwirkende:

Alex Nowitz: Stimme & Stroponium
Katrín Plümer: Piccolo-, Alt- und Konzertflöte
Antonis Anissegos: Erweitertes Klavier

Unsere Gemeinde hat pro Konzert Anspruch auf 6
Freikarten. Interessierte melden sich bitte per Email an
veranstaltungen@reformiert-potsdam.de oder per Telefon
03327 – 7419972 (Anrufbeantworter)



Samstag 7. Dezember 2024 um 16 Uhr

"Machet die Tore weit" - Chormusik im Advent

Mit den Chorsätzen aus Johann Sebastian Bachs WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248
Kantaten I - III

Mitglieder des Brandenburger Motettenchores
Orgel: Elisaveta Suslova / Brandenburg a.d. Havel
Leitung: Suhyun Lim / Brandenburg a.d. Havel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten.

Sonntag 15. Dezember 2024 um 14 Uhr

Adventskonzert

Der Kammerchor der Hochschule für Musik „Franz Liszt Weimar“ singt deutsche und internationale
Advents- und Weihnachtsweisen

Leitung: Prof. Jürgen Puschbeck

Dieses Konzert war ursprünglich am 9. Dezember 2022 geplant und musste damals wegen Erkrankung
von Musikern abgesagt werden!

Eintritt frei! / um Spenden wird gebeten

Freitag 20. Dezember 2024 um 19:30 Uhr

Machet die Tore weit!

Weihnachtliche Gesänge mit dem Potsdamer Männerquartett „bmajor“

Das Männerquartett „bmajor“ aus Potsdam gibt sein
schon fast traditionelles Adventskonzert in der
Französischen Kirche in Potsdam. Auf dem Programm
stehen Advents- und Weihnachtslieder. So hören Sie
Stücke wie „Maria durch ein Dornwald ging“ und
„Süßer die Glocken nie klingen“, aber auch "Last
Christmas" darf natürlich nicht fehlen. Lassen Sie sich
überraschen und seien Sie herzlich eingeladen, in den
Gesang der vier Herren mit einzustimmen!

Eintritt frei. / Spenden erbeten



Konzerte mit dem Theaterschiff Potsdam



Die erfolgreiche Reihe „Unzähmbar / Was uns bleibt sind die Worte – Theater und Konzert für den Frieden“ wird in diesem Herbst weiter in unserer Kirche aufgeführt. Das Team vom Theaterschiff schreibt dazu: „Wir hören nicht auf, für den Frieden zusammen zu stehen und setzen unsere mit stehenden Ovationen gefeierten Konzerte in der Französischen Konzerte in Potsdam auch 2024 fort.“

Die Aufführungen finden statt am:

Samstag 26. Oktober 2024:
Konzert für Klavier und Saxophon

Samstage 30.11. und 14.12.2024
Collage aus Theater, Tanz, Konzert nach dem Buch von A. Amimour

Beginn ist jeweils 19:30 Uhr

Weitere Informationen und Eintrittskarten unter:
<https://theaterschiff-potsdam.de/spielplan-tickets/>

Unsere Gemeinde hat pro Konzert Anspruch auf 6 Freikarten. Interessierte melden sich bitte per Email an veranstaltungen@reformiert-potsdam.de oder per Telefon 03327 – 7419972 (Anrufbeantworter)

Bitte informieren Sie sich auch auf unseren Veranstaltungswebseiten unter <https://wordpress.reformiert-potsdam.de/kalender-veranstaltungen> über geplante Konzerte in unserer Kirche.

Ausblick

Gottesdienste in der Französischen Kirche, Potsdam

Sonntag, 03. November 11 Uhr	Gottesdienst zum Refugefest Französische Friedrichstadtkirche Berlin Festprediger: Christian Krieger , Président de la Fédération Protestante de France
Sonntag ,17. November 10.30 Uhr	Predigt: Johannetta Cornell Kreisjugendpfarrerin Chor der Französisch-Reformierten Gem. Potsdam
Sonntag, 01 Dezember 10.30 Uhr	Predigt: Solange Wydmusch / Berlin
Sonntag, 15. Dezember 10.30 Uhr	Predigt: Ulrich Barniske Pf.i.R. Brandenburg
Dienstag 24.Dezember 17:00 Uhr Heiliger Abend	Sigried Neumann Pf.i.R. Potsdam / Regina Milkereit Lektorin Chor der Französisch-Reformierten Gem. Potsdam

Wir bitten darum, sich im Internet unter:

<http://www.reformiert-potsdam.de/Gottesdienst%20in%20Potsdam.htm>

über den aktuellen Stand zu den Gottesdiensten zu informieren. Außerdem laden wir wie gewohnt per Email ein. Wer die elektronischen Möglichkeiten des Internet nicht hat, melde sich bitte telefonisch über das Gemeindetelefon oder bei einzelnen Presbyter*innen.

Gottesdienste in der Französischen Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

In der Französischen Friedrichstadtkirche findet jeden Sonntag um 11.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Weiter Informationen : <https://www.franzoesische-kirche.de/de/kalender>

Gemeinde – Termine

Dienstag – Chor um 19.15 Uhr (im Herbst und Winter finden die Proben im Pavillon statt)

Mittwoch – monatliche Presbyteriumssitzung

Donnerstag – Ladenabend 18.00 Uhr per Zoom, 14-tägig

Aktionsladen Eine Welt: Dienstag-Freitag 15.00-18.00 Uhr

Erreichbarkeit

Anliegen an die **Gemeinde** senden Sie bitte an gemeinde@reformiert-potsdam.de.

Das Presbyterium (die Gemeindeleitung) erreichen Sie über: presbyterium@reformiert-potsdam.de

Die **einzelnen Presbyteriumsmitglieder** erreichen Sie unter folgenden Telefonnummern oder Email Adressen.

Ina Holz: 0331 - 270 14 94

Dr. Christoph Förste: 03327 - 7419972

Dietrich Kowalski: 0331 - 9791233

Mario Sandner: presbyterium@reformiert-potsdam.de

Kempes van Ruiswijk: 03379 - 5828065

Dr. Martin Pestke: presbyterium@reformiert-potsdam.de

Sandra Johanssen: 0331 - 8672427

Chor der Französischen Kirche: chor@reformiert-potsdam.de

Leitung: Nico Brazda

Aktionsladen "**Eine Welt**": kontakt@aktionsladen-eine-welt.de 0331 - 2370465

Für die Seelsorge sind auch unsere Pfarrer im Ruhestand hilfsbereit:

Pfarrerin i.R. Sigried Neumann: 0331 - 96599868

Pastor (em.) Robin A. Youett: 0173 - 624 63 47

Spendenkonto der Gemeinde bei der KD-Bank:

Französisch - Reformierte Gemeinde Potsdam

IBAN: DE04 3506 0190 0000 0204 00

BIC GENODED1DKD (meistens nicht benötigt)

Kurzfristige Mitteilungen auf unserer Gemeindeseite: www.reformiert-potsdam.de